

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 44

Artikel: Freitag, der 13.
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-617508>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FREITAG, DER 13.

Für Freitag, 13. Oktober 1989, war weltweit ein Grossangriff von Computerviren angesagt. Es wurden Verteidigungsdispositive erstellt, Virensuch- und Abwehrprogramme eingespiesen ...
 Nachher dann das grosse Aufatmen: Der grosse Kollaps blieb aus. Waren die Viren gekillt worden? Gewiss nicht überall. Was sich am Freitag, 13. Oktober 1989, am Computer von Simon Stettler abspielte, lässt sich durch den folgenden Beitrag im Nachhinein miterleben:

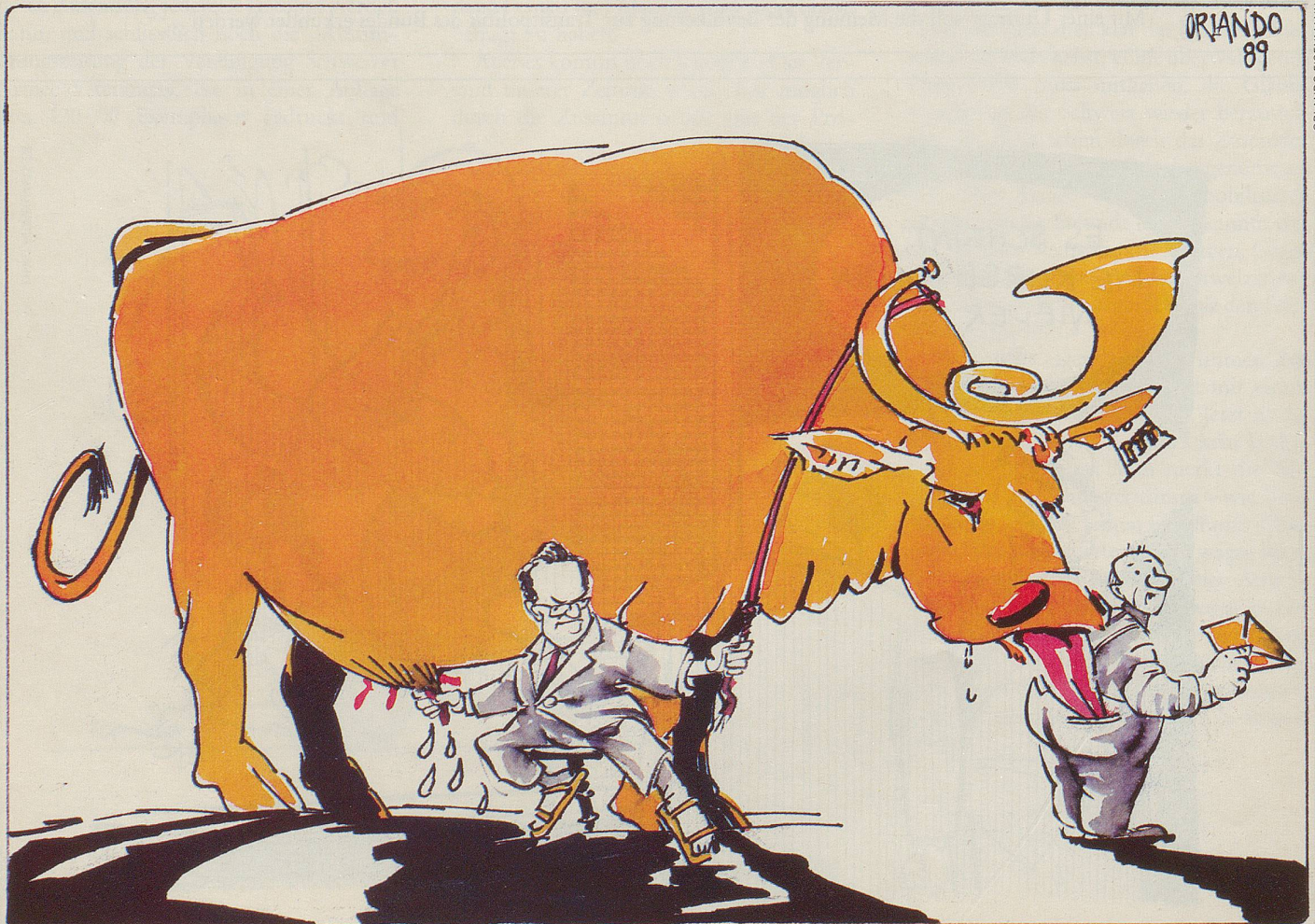
*Weltweit werden heute die Computer-Viren erwartet.
 Seit halb sechs Uhr morgens sitze ich hinter meinem Computer und suche diese Viren.
 Ich spiele alle Programme durch um vielleicht einen zu finden.
 Den Schweizerischen Fahrplan konnte ich problemlos rauslassen. Auch mein Lieblingsprogramm "ELISA" funktioniert einwandfrei. Es ist intelligent wie immer.
 Nun, das hier ist das Textverarbeitungsprogramm das ich hiermit auch getestet habe.
 Es ist zu sagen, dass mein Computer keine Harddisk hat. Darum ist er wohl für Viren nicht so anfällig.
 Auch ist er nie in direkte Kommunikation mit andern Computer getreten. Er hing also nie an einem Netz, wo etwas hätte hängen bleiben können.
 Mit dem Computer bin ich also bestens zufrieden. Jetzt muss ich nur noch schauen wie es mir selber geht.
 Wie jeden morgen lade ich schnell die Diskette mit dem BIO-Programm.
 Diese Disk habe ich übrigens bei einem guten Freund, einem richtigen Computere freak kopieren können.
 Es ist also das einzige Programm das ich nicht legal erworben habe.*

*Wenn man da das Geburtsdatum und den laufenden Monat eingibt, erscheinen sofort drei Kurven, die das körperliche, geistige und intellektuelle Befinden anzeigen. Wissenschaftlich seriös errechnet.
 Ich will Ihnen das gerne demonstrieren.*

 Geburtsdatum: 2.6.44
 Für Monat: 10.
 Jahr: 89

Y
 o
 u caught the
 Jerusalem
 VIRUS

q#PqNä-1#P+LPi^A w(Φ)ä-A
 Lu qVPΦ-δA+LPΦ≡Aä-1 BX 1300
 ä-A
 Lt♦+LδniäΠ#P v♦Φhä-φiäΠ#F@-i≡ieΠ#P v♦Φüä
 Φ ä-i≡ieΠ#éF♦iF>P v♦Φ-ä-φiF
 P iF LP iäΠ#P W-A iF LP Φ ÷ ä-



Dicke Post von den PTT